

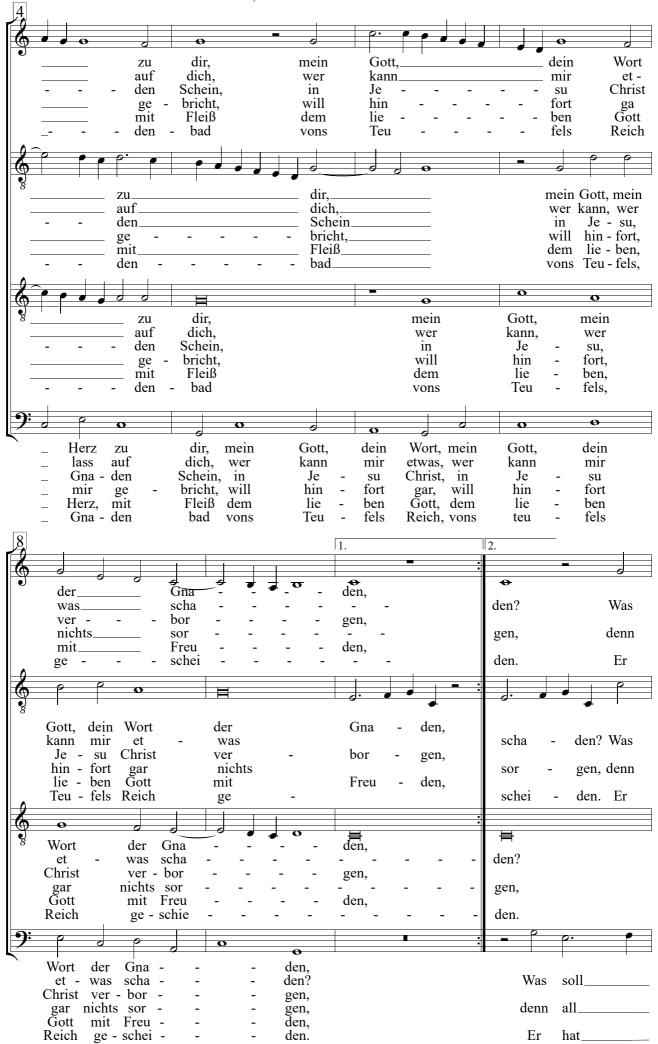
Erweckt hat mir das Herz zu dir, Mein Gott, dein Wort der Gnaden, Dass ich nun mich frei lass¹ auf dich, Wer kan mir etwas schaden? Was soll ich mehr von Gott begehrn, So er mein Sünd tut tragen? Darum will ich ganz sicherlich Auf seine Güt mich wagen.

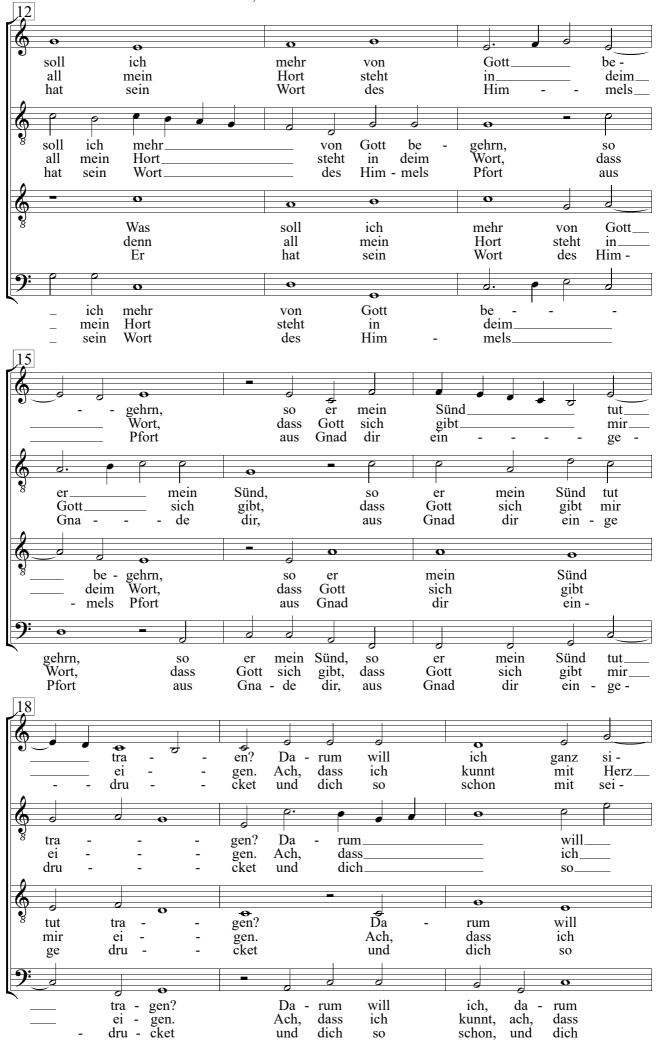
Lieb soll mir sein der Gnaden Schein, In Jesu Christ verborgen, Nun acht ich nicht, was mir gebricht, Will hinfort gar nicht sorgen, denn all mein Hort<sup>2</sup> steht in deim Wort, Dass Gott sich gibt mir eigen. Ach dass ich kunnt mit Herz und Mund Meim Gott viel Dank erzeigen. Sag Lob und Preis, mein Herz, mit Fleiß Dem lieben Gott mit Freuden, dass er dich hat im Gnadenbad vons Teufels Reich gescheiden. Er hat sein Wort des Himmels Pfort Aus Gnad die eingedrucket, Und dich so schon mit seinem Sohn Nach allem Lust³ geschmücket.

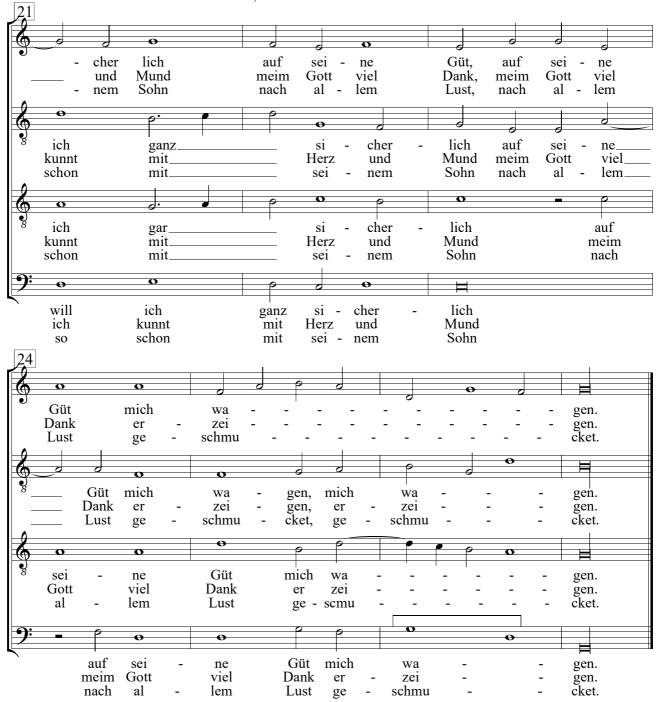
- <sup>1</sup> Mich frei lass: mich völlig verlasse; "frei" ist wohl nur verstärkend
- <sup>2</sup> Hort: "denn hort heiszen wir, darauf wir uns verlassen, und uns sein trösten" (Luther, nach Grimm, Deutsches Wörterbuch)
- <sup>3</sup> nach allem lust: lust früher oft maskulin gebraucht, vor allem in Oberdeutschland. Auch der frühe Luther verwendete es noch.

Source: Ein außzug guter alter und newer Teutscher liedlein, einer rechten Teutschen art, auff allerley Instrumenten zubrauchen, außerlesen. Gedruckt zu Nürnberg bey Johan Petreio anno M.D.XXXIX (1539) https://stimmbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00074418

© Copyright 2022 by cpdl. Editor: Gerhard Weydt This edition can be fully distributed, duplicated, performed, and recorded







The Altus part is notated in C2 in the first line, but in C3 in the 2nd and 3rd lines. This is obviously no error, as the music would be dissonant using each these keys consequently for all lines.

The 2nd and 3rd stanzas are only printed in the tenor partbook.

Text underlay is not exactly indicated (except for the anyway simple cases like dotted quarter - eigth - half note). Often the number of notes doesn't fit the one of syllables. The text distribution is therefore in many places the editor's choice and may be doubted and changed.